



Ausbildung Atemschutzgeräteträger

*Kapitel ET
- Einsatztaktik -*

*Karsten Mayer + Wolfgang van Balsfort
Fachbereich Atemschutz Köln*

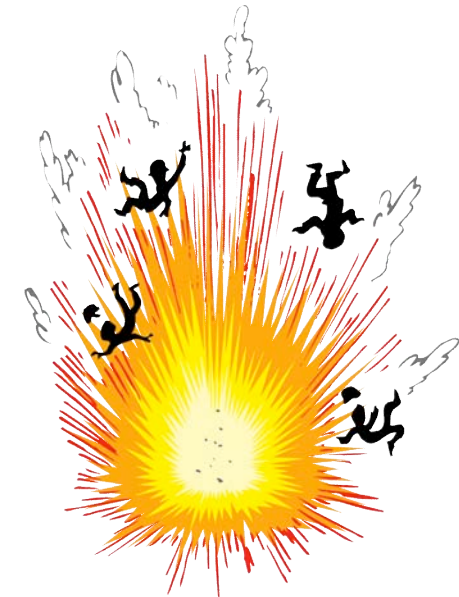
Ausbildung Atemschutzgeräteträger

Einsatztaktik

Gefahren der Einsatzstelle

An Einsatzstellen können den eingesetzten Kräften Gefahren drohen, die nicht sofort als solche zu erkennen sind. Auch wenn eine Lage scheinbar übersichtlich ist, kann sich diese aufgrund verschiedener Faktoren plötzlich ändern.

Ständige Aufmerksamkeit und besondere Vorsicht sind deshalb oberstes Gebot.



Merkschema

Um im Einsatz einen Überblick über die möglichen Risiken zu erhalten, wird die Vielzahl denkbarer Gefahren in einem Merkschema zusammengefaßt.

Das Schema lautet: AAAAA B C D EEEEE

Die Buchstaben A bis E stehen für die Anfangsbuchstaben von 13 Gefahrenpunkten.

Ausbildung Atemschutzgeräteträger

Einsatztaktik

- | | | |
|----------|-----------------------|--|
| A | Atemgifte | > Durch Einsturz, Feuer, Unfall, Leckagen |
| A | Atomare Strahlung | > α -, β -, γ -Strahler, Arztpraxen, Abfüllanlagen |
| A | Ausbreitung | > Brand-, Rauchausweitung, Kontamination |
| A | Angstreaktion + Panik | > Fehlverhalten durch Angst, Einzelperson, Massen |
| A | Absturz | > Dächer, Rutschflächen, wegbrechender Boden |
| B | Brand | > Rauch, Giftstoffe, Wärmestrahlung |
| C | Chemische Stoffe | > Gefahrstoffaustritt bei Unfall und Leckage |

Ausbildung Atemschutzgeräteträger

Einsatztaktik

D	Durchbrechen	> Deiche, instabile und überlastete Böden + Decken
E	Elektrizität	> Beschädigte Leitungen, statische Aufladung
E	Einsturz	> Instabile Gebäude(teile), abstürzende Teile
E	Explosion	> Hohe Temperaturen und Drücke sind möglich
E	Erkrankung + Verletzung	> Medizinische Notfälle, psychische Belastungen.
E	Ertrinken	> Wassereinbruch, Kälte, schwimmen in Kleidung

Die in diesem Schema zusammengefaßten Gefahren können Opfer, Einsatzkräfte, Tiere, die Umwelt und Sachwerte gefährden. Jede Einsatzkraft sollte sich an einer Einsatzstelle ein kurzes Bild über mögliche Gefahren machen können.

Einsatztaktik

Einsatzgrundsätze

Die Einsatzgrundsätze dienen der Sicherheit der Einsatzkräfte beim Atemschutzeinsatz. Sie werden in „Allgemeine Einsatzgrundsätze“, „Einsatzgrundsätze beim Tragen von Isoliergeräten“ und „Einsatzgrundsätze beim Tragen von Filtergeräten“ unterteilt.

Die Vorlage bietet hier die Feuerwehrdienstvorschrift 7 -Atemschutz- (Ausgabe 2002) unter den Punkten 7.1, 7.2 und 7.3.

Nicht alle Punkte der Original-FwDV treffen auf das THW zu, weshalb sie unwirksam sind oder die Entscheidung bei der verantwortlichen Führungskraft liegt.

Einsatztaktik

Verhalten im Einsatz

Vor dem Einsatz:

- > Atemschutztrupp und Sicherheitstrupp zusammenstellen.
- > Kurzprüfung des Preßluftatmers
- > Anlegen des Preßluftatmers und des Atemanschlusses. Dichtprobe durchführen.
- > Beim Aufsetzen des Helms darf sich die Maske nicht verschieben.
- > Bei Gewindeanschluß darf der Lungenautomat nur von einer zweiten Person angeschlossen werden.
- > Meldung an die Atemschutzüberwachung und die verantwortliche Führungskraft.
- > Druckkontrolle vor dem Betreten des Gefahrenbereichs. Den niedrigsten Druck im Trupp an die Atemschutzüberwachung melden.
- > Bei langen Anmarschwegen wird der Lungenautomat erst kurz vor dem Gefahrenbereich angeschlossen (z.B. Rauchgrenze).

Einsatztaktik

Verhalten im Einsatz

In der Einsatzstelle:

- > Der Trupp bleibt auf Tuchfühlung und ist eine untrennbare Einheit.
- > Im Trupp miteinander sprechen, sich gegenseitig unterstützen.
- > Regelmäßig Druckkontrollen durchführen. Der niedrigste Druck ist entscheidend.
- > Disziplin und Ruhe bewahren. Bei Atemnot niemals die Maske vom Gesicht ziehen.
- > Wichtige Erkenntnisse melden. Regelmäßig ein „Lebenszeichen“ geben.
- > Bei akut drohenden Gefahren durch Explosion, Einsturz o.ä. verläßt der Trupp den Gefahrenbereich und erstattet Meldung. Dringende Meldungen werden mit „Blitz“ im Funkruf kenntlich gemacht. Notfälle werden mit „Mayday“ gemeldet.
- > Der Einsatztrupp verläßt die Einsatzstelle nur gemeinsam.

Einsatztaktik

Verhalten im Einsatz

Nach dem Einsatz:

- > Der vollständige Einsatztrupp meldet sich bei der Atemschutzüberwachung und bei der verantwortlichen Führungskraft.
- > Preßluftatmer und Atemanschlüsse außerhalb des Gefahrenbereichs ablegen und die Einsatzbereitschaft der Geräte wiederherstellen.
- > Ausreichende Ruhepausen durchführen.
- > Keine Informationen an Schaulustige, Presse und Außenstehende. An den Einsatzleiter verweisen.

Einsatztaktik

Kennzeichnen von Räumen

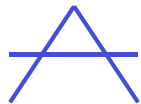
Bei der Raumkennzeichnung wird eine Methoden verwendet, die einfach und schnell ist und Auskunft über die Anzahl der Trupps, sowie über den aktuellen Stand der Durchsuchung gibt. Die Kennzeichnung erfolgt mittels blauer oder gelber Wachskreide auf der Raamtür oder unmittelbar daneben etwa 20 - 50 cm über dem Boden.



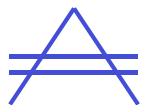
PA-Trupp im Raum



Zwei PA-Trupps im Raum



PA-Trupp hat den Raum verlassen und **nicht** komplett durchsucht



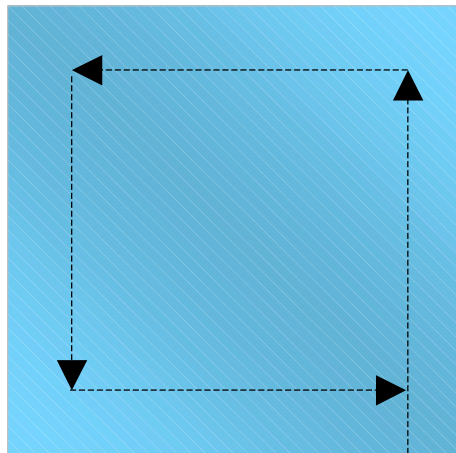
PA-Trupp hat den Raum verlassen und komplett durchsucht

Einsatztaktik

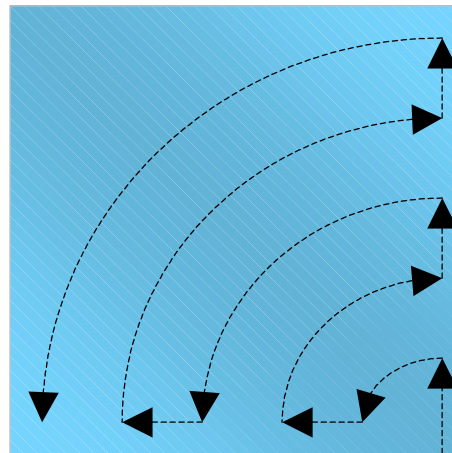
Durchsuchen von Räumen

Nicht immer ist es möglich, in geschlossenen Räumen die Orientieren zu behalten (z.B. bei starker Verrauchung). Damit die Einsatzkräfte nicht ohne Ziel herumirren, wendet man verschiedene Vorgehensweisen an um einen Raum möglichst flächendeckend abzusuchen.

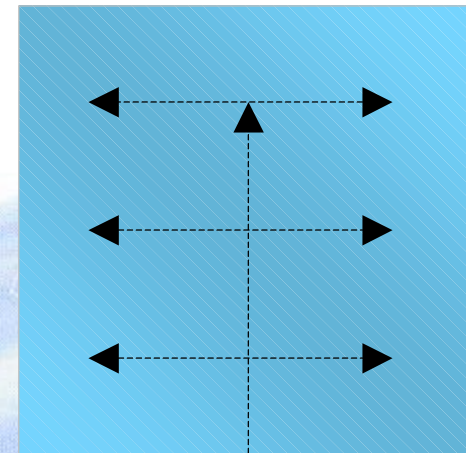
Wandtechnik



Tauchertechnik



Baumtechnik



Einsatztaktik

Rückzug

Der Rückzug eines Trupps ist dann anzutreten, wenn:

- > der Einsatzauftrag erfüllt ist
- > Personen ins Freie geführt werden
- > ein akute Gefahr für die Einsatzkräfte besteht
- > der doppelte Druck des Einstiegverbrauchs erreicht wird
- > eine Einsatzkraft verletzt oder unpaßlich ist
- > die verantwortliche Führungskraft das Verlassen der Einsatzstelle anordnet
- > die Einsatzstelle aus anderen Gründen verlassen werden muß

Fragen?